

Erhält mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ zweimal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Redaktions- und Verlag der Brüderlichen Universitäts- und Buch- und Steindruckerei.
K. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 112. Tel.-Nr. Anzeiger-Gießen.

Hessische Zweite Kammer.

(18) Darmstadt, 20. März.

Am Regierungstisch: Staatsr. Dr. v. Ewald, Finanzr. Dr. Braun, Minister des Innern v. Homberg, Staatsr. Saffert, Ministerialrat Polzinger, Dr. Krab, Dr. Weber, Staatsr. Wagner.

Sitzpräsident Korell eröffnet die Sitzung um 9,30 Uhr.

Beratung des Staatsvoranschlags

Nach der Kap. 24, Allgemeine Fonds für Verordnungen und Ausbesserungen, Ausgabe 75.000 Mark, fortgesetzt und dieses, wie die folgenden Kapitel: Regierungs- und Reichsgericht, Porto, Telegramm- und Fernspreckgebühren, Karze, waltung, Zentralbaureisen, Reichsanstalt für Bauwesen, Vol. I- und II-Verwaltung, Provinzialdirektionen, Kreisämter und Gen.-ämter, ohne Ausbesserung genehmigt.

Beim Kap. 32, Polizei, beipflichtet Abg. Ehnert die Verstaatlichung der Offenbacher Polizei und bemerkt, der Minister habe vor zwei Jahren erklärt, daß auch die Polizei in den anderen größeren Städten verstaatlicht werden sollte. Er habe aber sein Wort nicht gehalten, sondern meint, er scheue sich ja gar nicht nach staatlicher Polizei, aber solche Einrichtungen müßten doch ausgebaut werden. Die neue Polizei in Offenbach habe auch die Säuglingsfürsorge in die Hand genommen. Das hätte sie doch lieber anderen Kreisen überlassen sollen, die besser damit umzugehen wüßten und es mehr dafür eignen.

Minister v. Homberg antwortet, er müsse Vermehrung gegen die Behauptung einlegen, daß er sein Wort nicht gehalten habe. Er habe seinen beabsichtigten Zeitpunkt für die Einführung der staatlichen Polizei abgesehen, sondern nur das Prinzip der Einführung betont. Die wenigen Anträge, die Abg. Ehnert gegen die staatliche Polizei in Offenbach vorzubringen in der Lage war, lieferten den Beweis, daß dort jetzt alles in Ordnung sei. In der Sache der Kinderpflege in Offenbach habe es sich lediglich um den Schutz der in Pflege gegebenen unehelichen Kinder gehandelt und die Stadt Offenbach werde in dieser Hinsicht nicht anders behandelt, als die übrigen Gemeinden auch.

Abg. Bartsch (Soz.) kann sich mit der Antwort des Ministers nicht für befriedigt erklären. Es herrsche auch in Bad-Kreuznach eine große Unzufriedenheit mit der dortigen staatlichen Polizei, besonders wegen der zahlreichen Anzeigen wegen angeblicher Überbetretung, was bei dem geringen Fremdenverkehr durchaus nicht von Nutzen sei.

Abg. Joun (natl.) spricht sich ebenfalls darüber aus, daß die Polizei in Bad-Kreuznach wegen eines unzufriedenen Verhältnisses bei einem Gehalt für sämtliche Polizei mit weiblicher Bedienung die Polizeistunde auf 10 resp. 11 Uhr setzten.

Abg. Dr. Krab (F. Vp.) erhebt eine Revision des Gesetzes über die Beiträge der Gemeinden für die Polizei.

Ministerialrat Polzinger weist den schon früher erhobenen Vorwurf zurück, daß die Darmstädter Kriminalpolizei nicht leiste, weil sie zu viel Militärminister anstelle. Dieser Vorwurf gegen die Militärminister ist völlig unbegründet; es sind bei der Kriminalpolizei in Darmstadt überhaupt nur 3 Militärminister angestellt. Es werden auch nur die thätigsten Leute für diesen Dienst ausgewählt. Die Hilfe der Beamten hat das Polizeikommissariat erhalten. Bei der schon bestehenden Sammelkommission ist nach einer Fortbildungsschule für Kriminalbeamte gekommen, auf der die Beamten eine tüchtige Fortbildung erhalten. Das in letzter Zeit mehrere schwere Verbrechen nicht aufgedeckt worden sind, beweist nichts gegen die Thätigkeit der Beamten.

Das Kapitel wird darauf in Ausgabe mit 128.000 Mark gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt, ebenso Kap. 33, Polizeistellen, Ausgabe 173.610 Mk. und 34, Arbeitshaus, Ausgabe 28.940 Mk. und Ausgabe 69.471 Mark.

Beim Kap. 35, Kirchen, Ausgabe 483.221 Mk., beipflichtet Abg. Dr. Joun (natl.) die rechtliche Stellung der Kirchendominien und regt an, ob nicht eine Trennung von Staat und Kirche in finanzieller Hinsicht in der Weise durchzuführen wäre, daß man die staatlichen Zuschüsse an die Kirchen kapitalisiert und damit die alljährlichen Bewilligungen im Voranschlag abhebt.

Abg. K. v. H. (natl.) bemerkt, es seien schon früher über die Abgabe des Staatszuschusses Verhandlungen gepflogen worden. Dem Wunsch in der Trennung von Staat und Kirche in finanzieller Hinsicht gebe wohl die Tatsache, daß bei dem alljährlich wieder im Voranschlag zu bewilligenden Staatszuschuss sich eine Fiktion ausbilde, die nicht immer sehr erfolgreich ist. Redner erhebt die Frage, die Frage einer genaueren Prüfung zu unterziehen, ob staatliche und kirchliche Interessen eine solche Lösung, wie sie Abg. Joun anregt, als empfehlenswert erscheinen lassen.

Das Kapitel wird darauf genehmigt.

Kap. 36, Landesuniversität, wird bis nach der Pause zurückgestellt. Kap. 37, Technische Hochschule, ohne Debatte in Einnahme mit 567.150 Mk. und in Ausgabe mit 1.599.482 Mk. genehmigt.

Beim Kap. 38, Gymnasien, Mittelschulen, Real- und Volksschulen, Einnahme 1.966.713 Mk., Ausgabe 2.975.555 Mk., kommt Staatsr. Saffert auf die Ausführungen der Abg. Dr. Weber und K. v. H. über die ungünstigen Verhältnisse bei den Kandidaten für den höheren Schuldienst zurück und bemerkt, daß die Lärche hinsichtlich der schiedenen Ansichten richtig ist. Nicht richtig aber ist, daß die Regierung bisher nichts zur Abhilfe getan habe. Es sei i. B. veranlaßt worden, daß die Abiturienten auf die schlechten Auskünfte für die Kandidaten des höheren Schuldienstes ausdrücklich hingewiesen würden. Früher seien die Aufnahmeverhältnisse in Bezug auf die Bewerber, weil etwa 100 Bewerber an andere Staaten abgegeben wurden. Man fand aber dort auch genügend eigene Bewerber vorhanden. Es sei aber zu erwarten, daß sich in nächster Zeit die Verhältnisse wieder bessern würden.

Abg. K. v. H. (natl.): Der Finanzausschuss hat einstimmig die Annahme einer Entschädigung vorgeschlagen, die Regierung zu erlauben, die beiden Darmstädter Gymnasien zusammenzulegen. Da der Regierungsvorstand aber von dieser Sache nicht gesprochen hat, nehme ich an, daß die Regierung jetzt den Standpunkt des Ausschusses teilt. Wir hätten an der Verkleinerung der beiden Gymnasien kein Interesse, weil alle arbeitsfähigen Faktoren der Meinung sind, daß sie durchzuführen ist und sich damit eine Ersparsis erzielen lässt.

Staatsr. Saffert bedankt sich für die Annahme des Abg. K. v. H. über die Aufhebung der Regierung zu müssen. Er habe durch sein Schweigen keineswegs zustimmen wollen. Es sei jetzt eine Zusammenlegung unmöglich, da für 21 Klassen nur 14 Räume zur Verfügung stünden. Der Staat trete im übrigen für Ersparsis ein, wo dies nur möglich ist.

Abg. Dr. O. v. H. (natl.) glaubt, daß doch eine Zusammenlegung möglich sei, eine Meinung, die auch in der Darmstädter Stadtverordnetenversammlung vorberichtet.

Abg. K. v. H. (natl.): Die Streichung einer Anzahl Oberlehrstellen durch die früheren Zusammenlegungen war ein schwerer Schaden für die Lehramtskandidaten, deren Verhältnisse in Zukunft sich noch viel ungünstiger gestalten werden als gegenwärtig. Er bedauert, daß der Abg. K. v. H. sich nicht gegen die neue Zusammenlegung in Darmstadt ausgesprochen könne. Man dürfe nicht nur die Sportarten im Auge haben, man müsse auch soziale Rücksichten nehmen. In besonders ungünstigen Zeiten solle man die Bewerber nicht noch mehr schädigen und die Regel auf eine Zeit verschieden, wo der Andrang zum Lehramt geringer sei. Die Ersparsis werde auch nicht groß sein, da die Räume im alten Gymnasium nicht ausreichen würden, selbst wenn man die Dienstwohnung des Direktors zu Schulräumen mache.

Abg. K. v. H. (natl.): Ich tritt für die Zusammenlegung ein. Früher habe das alte Gymnasium für eine Schülerzahl ausgereicht, die größer war, als jetzt die Zahl der Schüler beider Gymnasien zusammen.

Abg. K. v. H. (natl.): Ich tritt für die Resolution des Ausschusses ein.

Das Kapitel wird darauf angenommen, ebenso die Resolution des Finanzausschusses.

Beim Kap. 40, Lehrerseminare, Präparandenanstalten usw., fordert Abg. K. v. H. (natl.), daß auf die Präparandenlehrer, die durch das Gesetz vom 28. März 1912 zu Seminarlehrern gemacht worden seien, nicht die Vorschriften über das Ausbilden in ein höheres Amt angewendet würden, sondern daß sie nach dem Gesichtspunkt behandelt würden: Entlohnung in eine höhere Gehaltsklasse. Darnach müßten sie nicht in der untersten Gehaltsstufe der Seminarlehrer anfangen, sondern gleich in dieselbe Gehaltsklasse kommen, in der sie schon waren. Redner kündigt einen Antrag in dieser Richtung an.

Staatsr. Saffert ist der Meinung, man sollte nicht schon jetzt nach eben erst verabschiedeter Beförderungssatzung wieder mit Abänderungsvorschlägen kommen.

Die Abg. K. v. H. (natl.) und Dr. Krab (F. Vp.) bezeichnen gleichfalls die Wünsche und Verhältnisse der Präparanden; auf Antrag des letzteren wird das Kapitel an den Ausschuss zurückverwiesen.

Beim Kap. 41, Volksschulen, Ausgabe 2.713.110 Mark, erhebt Abg. K. v. H. (natl.) den Antrag, auf die Aufstellung einer zuverlässigen Statistik über die sozialen Einrichtungen bei den Volksschulen, Fortbildungsvorbereitung, Schullehrerunterricht usw. Damit solle nicht eine Erweiterung dieser Einrichtungen geplant, sondern vielmehr der Vorwurf widerlegt werden, daß in untern Volksschulen nicht genug für die soziale Fürsorge getan werde.

Abg. K. v. H. (natl.) protestiert dagegen, daß die Gemeinden den Teilnehmern an pädagogischen Konferenzen Diäten zahlen müßten. Die Jugendberufshilfskonferenzen seien. Wirkliche pädagogische Konferenzen hätten gar nicht stattgefunden, die Diäten müßten eben für die „politischen“ Jugendberufshilfskonferenzen gezahlt werden.

Abg. K. v. H. (natl.) nach der Annahme der Beamten- und Lehrerbeförderung ist wohl die Vorlage der Schulgesetznovelle in nähere Aussicht gerückt, und in Rücksicht darauf will ich heute verschiedene Wünsche zurückstellen. Der Vorredner ist doch im Verstand. Solche Jugendberufshilfskonferenzen können sehr wohl als pädagogische Konferenzen betrachtet werden, in denen man sich über die wichtige Jugendberufshilfsfrage mit den Lehrern unterhält, denn sie bringt neue, große Erziehungsmöglichkeiten in sich und ist somit eine durchaus pädagogische Angelegenheit. Natürlich könnte man nicht jedes Jahr diese Konferenzen an die Stelle der pädagogischen treten lassen. Die amtlichen Konferenzen sind ebenfalls notwendig.

Staatsr. Saffert: Dem Wunsch nach einer sozialen Statistik werden wir folgen. Die Ausführungen des Abg. K. v. H. nach Abg. K. v. H. (natl.) sind durchaus zureichend beantwortet, so daß die Regierung nichts weiter hinzuzufügen hat.

Abg. K. v. H. (natl.) hätte doch gern eine Auskunft von der Regierung über den letzten Punkt gehabt. Redner fragt, ob die Schulgesetznovelle nach diesem Landtag erwartet werden könne.

Minister v. Homberg: Die Schulgesetznovelle ist bereits von der Schulabteilung ausgearbeitet und das Ministerium ist darüber in Beratung getreten. Die Verhandlungen greifen aber infolge der Beförderungssatzung ins Stocken. Ob sie jetzt so gefördert werden können, daß die Vorlage noch in diesem Landtag erfolgt, erscheint mir sehr zweifelhaft, dagegen wird sie sicher gleich im neuen Landtag vorgelegt werden können.

Abg. K. v. H. (natl.) bemerkt, ob die Schulverwaltung berechtigt sei, für die von ihm erwähnten Veranlassungen Gelder zu bewilligen und hält seinen Antrag namens der Gemeinde aufrecht.

Staatsr. Saffert erklärt, er könne sich mit dem Abg. K. v. H. (natl.) nicht über die grundsätzlichen Fragen der Jugendpflege beraten; er halte die Schulabteilung für vollkommen berechtigt, zu beratenden Konferenzen einzuladen. Wenn die Gemeinden nicht damit einverstanden sind, so könnten sie ja den Rechtsweg beschreiten.

Abg. K. v. H. (natl.): Die Gemeinden sollten sich eine derartige einseitige Auslegung nicht gefallen lassen.

Abg. K. v. H. (natl.): Ich frage an, ob Herr Staatsr. Saffert den schon von seinem Parteifreund Korell-Jungelheim zur Sprache gebrachten Antrag der Kreisbildungskommission Darmstadt an den Schulvorstand und an die Lehrer der einzelnen Schulen billigt, in dem den Lehrern unzulässige Zusammenkünfte gemacht werden. Auf weitere Ausführungen verzichtet Redner, da der Staatsr. sich bereits erklärt, bei Kap. 42 zu antworten. Das Kapitel wird darauf bewilligt.

Abg. K. v. H. (natl.): Er könne auch in diesem Jahre feststellen, daß der Zustand der Landesuniversität ein blühender sei; die Frauen habe sich fortgesetzt verbessert, die Lehrkräfte seien gut und ihr Amt, namentlich einiger der medizinischen Fakultät angehörigen Dozenten, gebe weit über die Grenzen des Reiches hinaus, auf sie sei weitestgehend die Anziehungskraft für die Studierenden zurückzuführen. Die medizinischen Fakultäten seien fast alle überfüllt, einige könnten dem Andrang der Kranken nicht genügen. Die neu geschaffene Zahnheilkunde weise so starken Andrang auf, daß bereits Neubauten nötig geworden seien.

Diese Worte veranlaßten die Hochschule der Fürsorge der Regierung und der Dienstleistung der Städte, auch die Stadt Gießen habe nicht zurück, wenn es gelte mitzuhelfen zur Förderung der Universität. Der Hochschule drohe eine schwere Gefahr. Die nun ins Leben tretende Universität Frankfurt werde ihr eine schwere Konkurrenz bereiten. Zwar sei jeder Widerstand gegen diese Neubildung ausnahmslos gerechtfertigt, man dürfe sich auch grundsätzlich der Schöpfung einer neuen Bildungsinstitution nicht widersetzen — aber darin müßte man eins sein, daß alle beteiligten Fakultäten, Staat, Universität, Stadt und die Kraft Privater zusammengefaßt werden, um die Hochschule zu stärken. Dies geschehe in erster Linie durch Pflege und Förderung der Spezialinstitute, die uns Frankfurt nicht nachmacht. Als solche können in Betracht die Kinderklinik, die Zahnheilkunde, die physikalisch-chemische Abteilung, die Veterinärhochschule und das landwirtschaftliche Institut. In Bezug auf den Ausbau des letzteren beziehe er sich mit den Vertretern landwirtschaftlicher Interessen; die Frage der Wissenschaft, ihrer Einwirkung auf die Praxis, die Förderung der Hochschule und damit des Staats, ruht auch der Stadt, liegt ihm am Herzen. Es seien Gedanken laut geworden, daß man das Institut von Gießen nach Darmstadt verlegen könne. Dies sei ganz unmöglich, denn die landwirtschaftliche Lehre stehe in innigem Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen und den Disziplinen der Tierheilkunde, außerdem der dem Lande dienende junge Landwirt in Gießen eine Reihe von Vorträgen zu hören, die der allgemeinen Bildung dienen. Dagegen sei es außerordentlich zweckmäßig, die landwirtschaftliche Versuchsanstalt Darmstadt nach Gießen zu verlegen. Er hoffe, daß die Widerstände, die sich einer solchen Verlegung ganz gewiß entgegenstellen werden, überwunden würden.

Die Regierung stehe dem Ausbau des landwirtschaftlichen Instituts zu Gießen wohlwollend gegenüber, wenn sie auch bei der anlässlich bestehender Meinungsverschiedenheiten agrarischer Kreise und bei ihrer starken Anwartschaft durch die Beförderungsverlage noch nicht eine bestimmte Stellung habe nehmen können.

Der Ausbau solle dienen vornehmlich der besseren Beschäftigung zwischen Wissenschaft und praktischer Landwirtschaft, die Ergebnisse der ersten sollen der Praxis mehr als bisher dienstbar gemacht werden. Mit großem Eifer und hervorragender Wissenschaftlichkeit haben die letzten Jahre vorhandenen Dozenten — die Herren Professor Dr. Wiegand und Dr. Meiberg — ihre Aufgabe erfüllt, aber ihre Kräfte reichten nicht aus. Sein — des Redners — früherer Antrag sei nicht konkret genug, er überreichte einen weiteren, der den Umfang und der Art des Ausbaues bezeichne. Welche die Veranschaulichung nicht nach Gießen verlegt, so seien nun nötig ein Ordinarius, zwei Extraordinarien, zwei Assistenten sowie einige kleine sachliche Etats für die neuen Professoren. Die Kosten, das Personelle und Sachliche addiert, betrügen 31.000 Mark. Welche die Veranschaulichung nach Gießen transferiert, so verminderen sich die Kosten erheblich. Die neuen Dozenten hätten Pflanzenbau, Pflanzen- und Tierzüchtung, Maschinenlehre, Obst- und Gartenbau u. a. m. zu lehren. Die Stadt Gießen werde wie früher so in Zukunft durch Stellung von Gehaltszulagen, dem Institut entgegenkommen. Er denke sich, daß die Regierung jetzt in seinem Antrag Stellung nehme und pro 1915 die nötigen Mittel in den Etat einstelle. Gießen sei es wünschenswert, einmal Frankfurt seine Hochschule schon in 1914 eröffnen, den Ausbau jetzt schon vorbereiten und zu beginnen, er erlaube aber bei der Veranschaulichung und mit Rücksicht auf die noch ungelöste Frage der Verlegung der Versuchsanstalt an, daß auf diesem Landtage wohl die Entscheidung nicht mehr ergehen könne.

Der Antrag an die Stadt Gießen, ein jährliches Zuschuß zu leisten, wird angenommen.

Versteigerungen

Montag, den 23. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Am 19. März, 11 Uhr, versteigert im Hotel Einhorn zu Gießen:

ein vierfüßiges Auto

(von Renault Arceve) gegen Versteigerung. Versteigerung in Gießen.

Schnittmuster

1. Damen- und Kindermoden, sowie Waare liefern unter Garantie für vollkommenen Sitz prompt und billig.

Zuschnittmustermanufaktur

Jericho & Rochlitz,

Wacnassie 9.

Zöpfe

Daarunterlas, Fadendrehen, sowie alle sonst. Daararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt in dem

Spez. Damen-Frisier- und Haar-Geschäft

Germann, Pfaff 230.

Saarländische 2. 642

Allerfeinste Vogelsberg.

Süßrahm-Isfahnter

Postfach 12. 12. 05.

Reine Vogelsberg-Quark, Postfach 12. 12. 05.

2. 70. — Wiedervert. für

Wiederverkäufer, Postfach

12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

Postfach 12. 12. 05.

nicht zur Verfügung stehen, und daß er sich an die lokalen Behörden wenden müsse.

Staatsrat Siller verteilte noch zwei Gerichtsentscheidungen, in denen der Berufsrichter festgestellt hat, daß die Verbrechen der Jugendorganisationen mit denen der sozialdemokratischen Gewerkschaften vollständig zusammenfallen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Bach und Adlung schließt die Debatte und das Kapitel, 30.000 Mk. für Jugendpflege, wird mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokratie angenommen.

Bei Kap. 43, Landesoffiziersanstalt, bemängelt Abg. Krell-Ingelheim die verschiedenen Sätze der Pflanzengüter in den Orten zwischen Darmstadt und Mainz, während Abg. Adlung die Notwendigkeit der Verbesserung des Erziehungswezens nach rationellen pädagogischen Grundsätzen betont.

Das Kapitel wird darauf bewilligt, ebenso alsdann ohne Debatte Kapitel Privat-Erziehungs- und Besserungsanstalt, Hochschüler, Landesmuseum, Denkmalpflege, Römisch-Germanisches Zentral-Museum, Historischer Verein, Historische Kommission für das Großherzogtum Hessen, Zentralstelle für die Landesstatistik, Geologische Landesanstalt und Geographisch-ethnographische Landesanstalt.

Die Verhandlung wird darauf um 1/2 Uhr abgebrochen.

Nächste Sitzung: Dienstag vormittag 10 Uhr.

Vizepräsident Dr. Schmitt teilt mit, daß die Staatsberatung ebenfalls bis nächsten Mittwoch abend zu Ende geführt werden müsse, damit auch die Erste Kammer noch Zeit zur Staatsberatung hat.

Vermischtes.

Die französischen Schlachtenmaler und Wasserfarben. Aus Paris wird berichtet: Unter dem Oberpräsidenten des Institutum für die Geschichte der Kunst und des General Van hat sich eine Vereinigung der französischen Schlachtenmaler gebildet, der zwanzig der bekanntesten Maler dieses Genres angehören und die sich, unter dem Vorsitz des Generals Bailloud, das Ziel gesetzt hat, die Schlacht von Waterloo in einer Serie von Gemälden zu schildern. Zum 100. Geburtstag Waterloos will die Gruppe in Paris eine Ausstellung veranstalten, in der diese

„Waterloo-Serie“ der Öffentlichkeit gezeigt wird. Die Künstler sind dabei mit einem eigenartigen Gedanken verfaßt: Sie teilen die Schlacht nach dem Bucher Henry Dunant's in 20 Episoden, und diese einzelnen Momente werden unter den zwanzig Schlachtenmalern verteilt, damit keiner sich beklagen kann, bei der Ausmalung des Stoffes benachteiligt zu sein. Wir werden uns dabei bemühen, in der Malweise eine gewisse Einheitlichkeit anzustreben. Auf jeden Fall ist es unser Ziel, mit dieser Forderung der Schlachtenmalerei zum weiteren Wiedererwachen des militärischen Geistes in Frankreich beizutragen.“ Der Künstlergruppe, die so selbstwählbar ihre Kunst in den Dienst der militärischen Begeisterung stellt, gehören u. a. an: Volange, Reno, Bernier-Bellecour, Roub, Charbon, Charrier, Job, Desobry, Petit-Gerard, Kolespina, Kéramon, Robiquet, Scott und Louis Ballet.

Die rechte Antwort. Der Quacksalber bietet den Bienen sein Antidotalmittel an. „Ja, meine Herren, sagt er, diese Pillen verlaufe ich schon 20 Jahre und habe noch nie ein Wort der Klage gehört. Nun, was beweist das wohl?“ Stimme aus der Menge: „Daß Tote nicht reden können.“

Märkte.

Siegen, 21. März. Marktbericht. Auf dem heutigen Wochenmarkte kostete: Butter das Pfund 1,01-1,10 Mk.; Gähnerer 1 St. 7-8 Pf., 2 St. 15 Pf.; Entenier 1 St. 8-9 Pf., 2 St. 10 Pf.; Gähnerer 1 St. 0-0 Pf., 2 St. 00 Pf.; Rasse das Stück 6-8 Pf., Rassewette 2 St. 5-6 Pf.; Lenden das Paar 1,01-1,40 Mk.; Schinken das Stück 1,50-1,60 Mk.; Hühner das Stück 1,50-2,50 Pf., Enten das Stück 2,50-3,50 Pf., Gänse das Stück 75-85 Pf.; Schmalz das Pfund 92-100 Pf.; Rindfleisch das Pfund 90-94 Pf.; Kalbfleisch 80 Pf.; Schweinefleisch das Pfund 75-90-95 Pf.; Kalbfleisch das Pfund 80-90 Pf.; Hammelfleisch das Pfund 70-90 Pf.; Kartoffeln 100 Kg. 4,00 bis 6,50 Pf.; Weizen das Stück 10-20 Pf.; Roggen das St. 12,00-15,00 Pf.; Weizen das St. 22 Pf.; Weizen der Reiter 25-30 Pf.; Weizen das St. 25-30 Pf.; Weizen 100 St. 50-60 Pf. — Marktzeit von 8 bis 2 Uhr.

Mutter, schneide dies aus!

Wie man sich einen Dankschreiben selbst macht.

Jede Mutter sollte dieses Rezept probieren, denn es ergibt beinahe einen halben Liter ausgezeichneten Dankschreibens, genug für die ganze Familie, und das für verhältnismäßig wenig Geld. Der Sirup ist angenehm einnehmend, enthält nichts Schädliches und verdirbt nie. Er ist unübertrefflich zur Vorbeugung von Coughs, Grippe, Angina und dergl., sein gelegentlicher Gebrauch im Frühling schützt mancher Kranke die Tür vor der Grippe. Stelle ihn heute noch selbst her und halbe ihn gebrauchsfertig bei der Hand. Wechsle die in der Apotheke 60 gr. dreifachen konzentrierten Anis, tue das in eine Schüssel mit einem halben Schoppen kochendem Wasser und einem halben Pfund reinem getrockneten Zucker. Gut verrühren bis alles aufgelöst ist. Bei Erhaltung nimmt man davon viermal täglich ein bis zwei Teelöffel voll. Das lindert grobartig rauhen Hals und Brust und überwindet oft schon in 24 Stunden den lästigen Husten. Das dabei einen gewissen kräftigenden Einfluss auf den Organismus und erweitert sich auch als sehr wertvolles Hausmittel bei den ersten Erkranzungen der Atmungsorgane.

Du mußt aber darauf sehen, daß Du den dreifachen konzentrierten Anis zur Verfügung des Dankschreibens bekommst. Denn der Apotheker ihn einmal nicht auf Lager hat, kann er ihn in Kürze für Dich besorgen.

Häuslicher Luxus in der Wohnung

Man als überflüssig bezeichnet werden, wenn man sich aber für billiges Geld etwas leisten kann, warum soll das nicht ein häuslicher Luxus in der eigenen Wohnungseinrichtung platzen lassen. Orientieren Sie sich deshalb in den ausgedehnten Ausstellungsräumen der Hofmöbelfabrik Th. Brühl, Weiden, Ecke Schloßgasse-Brandplan, near 1888 über Innen-Einrichtungen, und Sie werden finden, daß Sie einen reichhaltigen „Luxus“ für geringes Geld ausbilden können. Die Bestattungen der letzten Inneneinrichtungen ist ohne Vergleichbar. Jedermann gerne anerkennen.

Bei Kopfschmerz
Citrovanille
Kofapotheken-Öl
Ärztlich bevorzugt.
Unkaltrollen
in seiner rasch
u. vorzüglich
Wirkung.
In allen
Apotheken.

Halten Sie sich an das
Abfährte, es ist ja doch,
Die Fahrwerke gehen
tätlich nach allen Stadt-
teilen u. sichern prompt-
teste Bedienung.

Rührles Flaschenbier
werden mit Recht das
Bier der Familien genannt.

Rührles Flaschenbier
sollten daher auf keinem
Tische fehlen, sie bringen
Freude und wirklichen
Genuss.

Rührles
Biergroßhandlg.
Marburger Str. 7 Tel. 344

Saxlehner's Bitterquelle
HUNYADI JÁNOS
gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibig-
keit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt
Hunyadi János angenehm und
mild abführend für jedes Alter.

6 Zimmer
6 Zim. : Wohn.
1. Etage, modern eingerichtet,
elektr. Licht, Bad, per 1. Juli
zu verm. (287) Blockstr. 11.

Walltorstraße 24
Alte Villa 6 Zimmer, mit
Badezimmer, 1. Etage, per
1. April 1914 (288) Walltor-
str. 24, Tel. 344.

West-Anlage 31
Alte 6-Zimmer-Wohnung,
Badezimmer, mit Küche, Bad u.
Badezimmer, per 1. April zu ver-
mieten. Wohnung eignet sich
für Arzt, Rechtsanwalt oder
andere Geschäftstätigkeit.
Engelstr. 31, Tel. 344.

5 Zimmer
Ed. 5-Zimmer-Wohnung
in 1. Etage mit Badezimmer,
u. Gartenanteil per 1. April
zu vermieten. (289) West-Anl.
31, Tel. 344.

3 Zimmer
Weserstraße 3-Zim. Wohn.
mit Badezimmer u. Garten-
anteil per 1. April 1914.
Büchsenstr. 3-Zimmer-
Wohnung u. 1. April. (290)
Röbersstr. 11, Tel. 344.

3-Zimmer-Wohnung
mit Badezimmer zu verm. (291)
J. Hapfel, Röbersstr. 11, Tel. 344.

Heuchelheim.
Wohn. 3-Zim., mit
Küche u. Bad, auch Garten-
anteil, zu vermieten. (292)
Röbersstr. 11, Tel. 344.

3-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (293) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (294) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (295) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (296) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (297) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (298) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (299) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (300) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (301) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (302) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (303) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (304) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (305) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (306) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (307) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (308) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (309) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (310) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (311) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (312) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (313) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (314) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (315) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (316) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (317) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (318) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (319) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (320) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (321) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (322) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (323) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (324) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (325) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (326) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (327) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (328) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (329) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (330) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (331) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (332) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (333) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (334) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (335) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (336) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (337) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (338) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (339) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (340) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (341) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (342) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (343) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (344) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (345) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (346) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (347) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (348) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (349) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (350) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (351) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (352) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (353) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (354) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (355) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (356) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (357) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (358) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (359) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (360) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (361) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (362) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (363) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (364) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (365) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (366) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (367) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (368) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (369) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (370) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (371) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (372) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (373) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (374) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (375) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (376) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (377) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (378) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (379) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (380) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (381) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (382) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (383) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (384) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (385) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (386) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (387) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (388) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (389) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (390) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (391) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (392) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (393) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (394) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (395) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (396) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (397) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (398) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (399) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (400) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (401) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (402) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (403) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (404) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (405) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (406) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (407) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (408) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (409) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (410) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (411) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (412) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (413) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (414) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (415) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (416) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (417) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (418) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (419) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (420) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (421) Sand-
str. 19, Tel. 344.

2 Zimmer
Ed. 2-Zim. Wohn. u. 1. April
zu verm. (422) West-Anl. 31,
Tel. 344.

2-Zimmer-Wohnung
u. v. Kroschke Str. 1, Tel. 344.

2 Zimmer
2 Zimmer an eine Person
zu vermieten. (423) Sand-
str. 19, Tel. 344.

S. Rhysslein in Langens

APOTHEKE FECHER'S
Wundstreu
Pulver
Gas geruchlos
Bestes Kosmetikum in
d. Welt, s. Fieber d. Fußes.
Kein Wundlaufen.
Kein Geruch mehr.
von Arzt, Apotheker
empfohlen. Zu haben in
d. Drogerie, Apotheken.
Wundstreu erhält. Erzeugt
Lundw. v. M. 125 Fechen.
Verwand direkt v. Fabrik
Hans Fecher.
Frankfurt a. M. 23